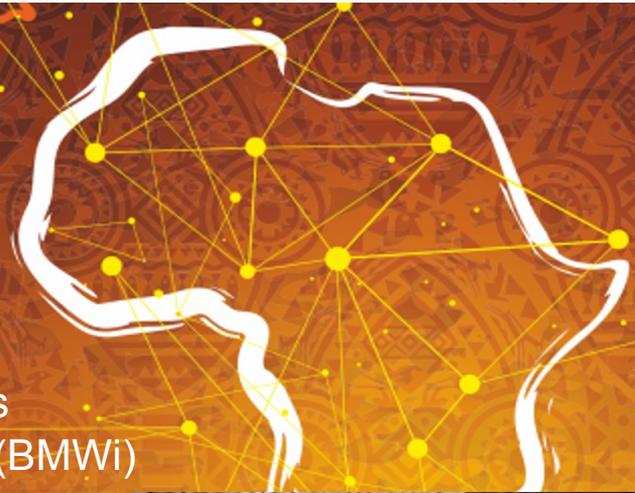


# Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft in Ostafrika

Marktchancen in Äthiopien, Kenia, Ruanda,  
Tansania und Uganda

Im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika des  
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)



## Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Ostafrika!

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützt Sie mit individueller Beratung, einem Webinar und einer Zielmarktstudie.

### Die drei Angebote im Überblick

#### 1. Individuelle Beratung

- Bis zu 40 Stunden kostenlose Beratung durch unsere ExpertInnen – persönlich, telefonisch oder schriftlich
- Entwicklung Ihrer individuellen Markteintrittsstrategie für die Märkte Ostafrikas im Bereich Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft
- Geschäftsmodellentwicklung und Business-Case-Berechnung
- Vertriebspartnersuche in Ostafrika
- Beratung zu wirtschaftspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Zollfragen
- Individuelle Markt- und Segmentanalysen für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung

Durchgeführt durch: Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK) und Agathon international (in Ostafrika agierendes Beratungsunternehmen).

#### 2. Webinar

- Zeitpunkt: 23. September 2021, 10:00-12:00 Uhr MESZ
- Detaillierte Fach- und Länderinformationen zu Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda
- Informationen zu Geschäftschancen im Bereich Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft in Ostafrika
- Digitales Networking mit weiteren deutschen Teilnehmern aus Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft mit Lebensmittelverarbeitungsbezug

#### 3. Zielmarktstudie

- Umfassende Zielmarktstudie zu Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft in Ostafrika (Veröffentlichung: Zwei Wochen vor Webinar)
- Inhalte u.a.: Marktchancen, Einfuhrbestimmungen, Zölle, Normen, pol. und rechtl. Rahmenbedingungen, Einstiegs- und Vertriebsinformationen, relevante Netzwerke in Ostafrika

Durchführer

## Projekthintergrund & Ziel

Ziel dieses Angebots ist die Unterstützung von Unternehmen (insbesondere von KMU) mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland bei der Entscheidung zum Markteintritt bzw. zur Geschäftsausweitung in Ostafrika. Das Angebot ist darauf ausgelegt, die teilnehmenden Unternehmen umfassend zu beraten und sie bei ihrem Markteintritt bzw. ihrer Geschäftsausweitung in Ostafrika zu begleiten.

## Zielgruppe

Die individuelle Beratung, das Webinar und die Zielmarktstudie richten sich an Unternehmen (insbesondere KMU), die Lösungen und Technologien in der Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft anbieten. Zur Lebensmittelverarbeitung zählen unter anderem Maschinen und Anlagen, Lösungen für Verarbeitung und Verpackung, Logistik, Kühlung und Lagerung sowie Qualitätssicherung und -kontrolle. In der Kreislaufwirtschaft sind insbesondere Unternehmen aus folgenden Bereichen angesprochen: Weiterverarbeitung, Wiederverwendung und Recycling von Lebensmitteln und Verpackungen, Herstellung nachhaltiger Verpackungslösungen, energetische Nutzung von biogenen Abfällen, Bioabfallmanagement, sowie Vermeidung von Abfällen und Wasser/Abwassermanagement.

## Ansprechpartner Anmeldung

Haben Sie Interesse an der individuellen Beratung und/oder dem Webinar? Dann melden Sie sich online auf unserer Homepage [www.germantech.org](http://www.germantech.org) an oder kontaktieren Sie direkt den Projektleiter, Herrn Raphael Kroll:

Tel.: (030) 5861994-11 –E-Mail: [info@sbs-business.com](mailto:info@sbs-business.com)

Zur individuellen Beratung können Sie sich ab sofort anmelden. Die Beratungsleistungen unterliegen den De-Minimis-Regelungen der EU-Kommission und können bis einschließlich Ende Februar 2022 in Anspruch genommen werden.

Eine Anmeldung für das Webinar ist bis spätestens 17. September 2021 möglich.

### SBS systems for business solutions

Projektleiter: Herr Raphael Kroll

Budapester Str. 31, 10787 Berlin

Tel.: (030) 5861994-11 –E-Mail: [info@sbs-business.com](mailto:info@sbs-business.com)

## Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vernetzt Akteure und Programme der deutschen Außenwirtschaft und bietet ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Unternehmen (insbesondere KMU) mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland an, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika.

## Webinar am 23. September 2021 – vorläufiges Programm

Uhrzeit	Programminhalte
10.00 – 10.05	<b>Begrüßung</b> Dr. Ursina Krump Holz, Referat VC4, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Raphael Kroll, SBS systems for business solutions
10.05 – 10.10	<b>Vorstellung des Wirtschaftsnetzwerks Afrika</b> Dr. Elizabeth Chepkemboi Kötter, Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika
<b>Block 1</b>	<b>Allgemeine Rahmenbedingungen</b>
10.10 – 10.20	<b>Politische, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in Ostafrika</b> Ulrich Binkert, Germany Trade & Invest (GTAI) (tbc)
10.20 – 10.30	<b>Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft in Ostafrika – Experteninterviews aus Sicht der deutschen Industrie</b> Johanna Schwarzer, Referentin Märkte Afrikas, VDMA (tbc) Bettina Duran, German Recycling Technologies and Waste Management Partnership e.V. Raphael Kroll, SBS systems for business solutions, Moderator
<b>Block 2</b>	<b>Marktentwicklung, Absatzchancen und spezifische Anforderungen</b>
10.30 – 10.50	<b>Markтчancen für Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft in Ostafrika in Anbetracht der Corona-Krise – Ein Experteninterview</b> Christian Engels, Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK Ostafrika), Moderator Joseph Nyongesa, CEO, „Institute of Packaging Professionals Kenya“ (tbc) ReferentIn N.N.
10.50 – 11.10	<b>Praktische Fragen der Einfuhr in Ostafrika</b> Christian Engels, Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK Ostafrika)
11.10 – 11.30	<b>Vorhandene Vertriebsstrukturen, logistische Voraussetzungen und Markteintrittsstrategien in Ostafrika (Vortrag auf Englisch)</b> Graham Lee, Agathon International
<b>Block 3</b>	<b>Unternehmensberichte, Best-Practice und Individuelle Beratung</b>
11.30 – 11.50	<b>Interaktive Paneldiskussion zu Herausforderungen und Potentialen in Ostafrika mit vor Ort aktiven deutschen Unternehmen: z.B.:</b> Jean Mathys, TIA Technologien zur Industrie-Abwasser-Behandlung GmbH Tadios Tewelde, Ambessa Capital ReferentIn eines Unternehmens Moderation: Raphael Kroll, SBS systems for business solutions
11.50 – 12.00	<b>Hinweise zur individuellen Beratung und abschließende Fragerunde</b> Raphael Kroll, SBS systems for business solutions
<b>Im Anschluss</b>	<b>Break-Out Rooms Individueller Austausch von TeilnehmerInnen und ReferentInnen in Break-Out Rooms</b>

## Marktchancen für Unternehmen in Ostafrika im Bereich Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft

Zahlreiche ostafrikanische Volkswirtschaften verzeichnen ein starkes Bevölkerungswachstum, das zu steigendem Nahrungsmittelbedarf und wachsender Nachfrage nach Verarbeitungstechnologien führt. Die Nahrungsmittelverarbeitung wird in vielen Ländern der Zielregion zunehmend ausgebaut sowie staatlich gefördert, sodass Geschäftschancen auch für Unternehmen aus Deutschland entstehen. Der Wunsch nach Selbstversorgung ist insbesondere infolge der Covid-19-Pandemie gewachsen, da internationale Lieferketten und auch die Lebensmittelversorgung unsicherer geworden sind. Außerdem wird vermehrt darauf geachtet, dass wertsteigernde Lösungen zur Weiterverarbeitung, Veredelung und Wiederverwendung (Recycling) von Lebensmitteln, Verpackungen und Abfällen im eigenen Land stattfinden und die Produktion nachhaltiger gestaltet wird. So gibt es Bestrebungen, Einweg-Plastik weiter zu reduzieren und die energetische Nutzung von biogenen Abfällen auszubauen. Verbesserte Verpackungsmaterialien, Lagermöglichkeiten und Logistik sollen Lebensmittelverlusten bei der Produktion entgegenwirken. Hierzu werden steuerliche Anreize geschaffen, welche den Aufbau und die Weiterentwicklung des Sektors unterstützen. Für Unternehmen aus der Lebensmittelverarbeitung und der Kreislaufwirtschaft entstehen so vielfältige Marktchancen in den genannten Zielmärkten.

**Äthiopien** plant derzeit den Bau von 17 integrierten Landwirtschaftsindustrieparks landesweit, u.a. für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie. Trotz der Covid-19-Pandemie wird der Bau vorangetrieben. In die lokale Nahrungsmittelindustrie wird andauernd investiert, da die Nachfrage nach Lebensmitteln weiter steigt. Zudem gibt es politische Initiativen zu vermehrtem Recycling von Kunststoffen und Verpackungsmaterialien sowie zum Abwassermanagement.

In **Kenia** spielt die Lebensmittelverarbeitung eine zentrale Rolle in der langfristigen Wirtschaftsagenda des Landes. Die Nachfrage nach verarbeiteten, einheimischen Lebensmitteln steigt. Dies wird insbesondere durch die lokalen Supermärkte forciert, die – unter dem Druck der Politik, vorwiegend einheimische Produkte zu vermarkten – zunehmend eine nachhaltige Modernisierung der Produktionsanlagen und die Ausweitung der Sortimente ihrer Lieferanten einfordern. Noch fehlt es an Technologien zur Verarbeitung und zum Recycling von Agrarerzeugnissen und ihren Abfallprodukten. Hierdurch ergeben sich Anknüpfungspunkte für Technologieunternehmen aus der Lebensmittelverarbeitungsindustrie und der Kreislaufwirtschaft.

In **Tansania** spielt das lebensmittelverarbeitende Gewerbe ebenfalls eine zentrale Rolle in der langfristigen Wirtschaftsagenda des Landes. Um der steigenden Nachfrage an Lebensmitteln gerecht zu werden, die Zahl der einheimischen Lebensmittelproduzenten zu erhöhen und die Nahrungsmittelimporte zu senken, unterstützt die Regierung die lokale Produktion von Nahrungsmitteln. Außerdem möchte sie die lokale Wertschöpfung von Produkten steigern. Hierzu zählen neben der Veredelung und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln auch die

adäquate und nachhaltige Verpackung sowie Wiederverwertung von Lebensmitteln und Abfällen.

Die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion in **Ruanda** ist nicht zuletzt angesichts der jährlichen Bevölkerungsanstiegs um 400.000 Personen eine dringende Notwendigkeit. Das Land engagiert sich als einer der Mitbegründer der „African Circular Economy Alliance“ außerdem stark beim Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Die Vermeidung von Plastik, bzw. die Nutzung von wiederverwendbaren, recycelbaren oder kompostierbaren Kunststoffverpackungen ist dabei ein wesentliches Anliegen. Neben der Herstellung von Nahrungsmitteln für den heimischen Markt steigt auch der Anbau für den Export.

Trotz der Covid-19-Pandemie profitiert die Nahrungsmittelbranche in der **Uganda** weiterhin von Investitionen. Insbesondere die Getränkeindustrie baut ihre Kapazitäten aus – allen voran international agierende Firmen, aber auch lokale Produzenten. In den kommenden Jahren ist mit weiteren Investitionen zu rechnen, welche die Nachfrage nach Nahrungsmittelverarbeitungsmaschinen erhöhen dürften. In der Kreislaufwirtschaft bestehen zahlreiche geberfinanzierte Maßnahmen in den Bereichen Recycling sowie Wasser/Abwasser, die auch Potenziale für Unternehmen aus diesen Bereichen bergen.

### Kontakt

#### Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Potsdamer Str. 199, 10783 Berlin

E-Mail: [beratung@wirtschaftsnetzwerk-afrika.de](mailto:beratung@wirtschaftsnetzwerk-afrika.de)

Tel: (030) 275 757 60

### Partner



Delegation of German Industry and Commerce for Eastern Africa  
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika



### Fachpartner



Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen



German RETech Partnership  
Recycling & Waste Management  
Made in Germany

### Impressum

#### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

#### Text, Redaktion und Gestaltung

SBS systems for business solutions

[Wirtschaftsnetzwerk Afrika](#)

#### Stand

25.08.2021

#### Bildnachweis

SBS systems for business solutions; Pixabay GmbH –

[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)